

# Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung  
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und  
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 284

Dienstag, 5. Dezember 1933

1. Jahrgang

Verlag der Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Verantwortliche Schriftleitung: Friedrich Hans Schrele, für den Anzeigenteil: Georg Wucherer, Kreisleiter, Geschäftsstelle Calw, Altes Postamt, Fernsprecher 251. **Verantwortlich für den Inhalt: Dr. A. Celschlagner, Leiter der Druckerei Calw.**

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger. Bei Postbezug zuzüglich Zustelgebühren. Anzeigenpreis: Die Kleinpolige nimmt 6 Dfg., die Normalpolige 20 Dfg. Bei Wiederholung Nachsch. Ermäßigung für beide Zeilen Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernsprecher aufgenommenen Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

## Die neue Finanz- und Steuerpolitik Staatssekretär Reinhardt über die kommende Steuerreform

— Berlin, 5. Dez. Die Berliner Haus- und Grundbesitzvereine veranstalteten am Montagabend eine Massenversammlung, die wegen Ueberfüllung polizeilich geschlossen werden mußte. Als erster Redner sprach Staatssekretär Dr. Krohn. Er erinnerte an den im Jahre 1932 erfolgten ersten Versuch, durch Reichszuschüsse die Schäden und Verfallserscheinungen an den Häusern wieder zu beseitigen. Die Rückwirkungen der Zuschußaktionen auf Arbeitsmarkt und Hausbesitz seien so vorzüglich gewesen, daß eine Fortsetzung dieser Aktion in das Arbeitsbeschaffungsprogramm dieses Sommers aufgenommen worden sei. Das zweite Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom September 1933, durch das die hohe Summe von 500 Millionen Mark für Zuschüsse zu Instandsetzungen zur Verfügung gestellt wurden, sei auf die ganz persönliche Initiative des Reichszan- lers zurückzuführen. Ueber den Erfolg der großen Instandsetzungsaktion der Reichsregierung sagte der Staatssekre- tär unter anderem, daß sich schon jetzt äußerst günstige Aus- wirkungen zeigten. Wenn man bedenke, daß die leerstehen- den Großwohnungen ein besonders drückendes Problem für den Hausbesitz bildeten, so sei die Feststellung hoch erfreulich, daß die Zahl der durch Teilungen gewonnenen Wohnungen geradezu sprunghaft gestiegen sei. Sie habe sich ver sech- sfacht. Auch die Auswirkungen auf das Handwerk seien sehr günstig, ebenso für den Arbeitsmarkt. Die Zahl der arbeits- losen Bauhandwerker habe von Februar bis Oktober dieses Jahres um über 350 000, das heißt um fast 88 Prozent, ab- genommen. Wer heute sein Haus erneuert und verbessert, so sagte der Staatssekretär, nutzt nicht nur in erster Linie sich selbst, er schafft einem sonst zum Hungern verurteilten Volksgenossen Arbeit und Brot.

Staatssekretär Feder vom Reichswirtschaftsministerium führte aus, das Mindereinkommen an Mietbeträgen gegen 1913 betrage 1 1/2 Milliarden Mark; gleichzeitig sei der Wert des Hausbesitzes von 100 Milliarden auf 35 bis 40 Milliarden gesunken. An dieser Entwicklung seien die früheren Regie- rungen schuld. Ein wirtschaftlicher Aufstieg sei nur zu er- warten, wenn das politische Fundament des Nationalsozia- lismus gebildet sei. Nach der wirtschaftlichen Sanierung werde auch der Hausbesitz wieder eine gesunde Grundlage erhalten. Grundföchtig sei zu betonen: Zinsen und Steuern könnten nur aus den Erträgen bezahlt werden. So sei das stets bekannte Wort von der Senkung der Zinsen zu ver- stehen.

Dann sprach Staatssekretär Reinhardt vom Reichsfinanz- ministerium. Im Rahmen der verschiedenen Arbeitspro- gramme, so führte er aus, seien bereits 500 Millionen Mark ausgeteilt worden, und es würden noch weitere 1200 Mil- lionen Mark ausbezahlt werden. Eingehend beschäftigte sich der Staatssekretär mit dem Instandsetzungsakt vom 21. September 1933, durch das etwa 500 Millionen Mark zur Förderung von Instandsetzungen und Ergänzungen von Ge- bäuden zur Verfügung gestellt werden. Er legte im ein- zelnen die Vorteile dar, die sich für den Hausbesitzer aus diesem Gesetz ergeben. Wer die Gelegenheit, sein Haus in- standzusetzen oder zu ergänzen, jetzt nicht benützt, sagte der Staatssekretär, der muß später die Aufwendungen für nötige

Instandsetzungen aus eigenen Mitteln selbst bestrei- ten und auf jeden Zuschuß des Reiches und auf jegliche steuerliche Vergünstigung verzichten.

Im weiteren Verlauf seiner Rede beschäftigte sich Staats- sekretär Reinhardt mit Fragen der Steuerpolitik und der Steuerreform. Das Reichsfinanzministerium, so sagte er, sei gegenwärtig bei den Vorbereitungen für eine grundlegende Vereinfachung des gesamten deutschen Steuerwesens. Es werde ein Steuersystem geschaffen, das sozial gerecht sei und wirtschaftlich tragbar. Man werde nicht den Wünschen der verschiedenen Interessentengruppen und Interessenten, son- dern einzig und allein den Interessen der Allgemeinheit und dem Gedanken der Volksgemeinschaft folgen. Der Hausbesitz werde eine nicht unbedeutende neuerliche Erleichterung er- fahren. Weiter sei eine allgemeine Ermäßigung des Ein- kommensteuertarifs in Aussicht genommen. Der Einkom- mensteuertarif solle nicht mehr mit 10, sondern mit 8 v. H. beginnen und nicht mehr bis zu 50 v. H. reichen, sondern schon weit tiefer seine Höchstgrenze erreichen.

Darüber hinaus seien bedeutende Minderermäßigungen in Aussicht genommen. Diese sollen 15 v. H. der Einkommen- steuer für das erste, 20 v. H. für das zweite, 25 v. H. für das dritte und 30 v. H. für das vierte und jedes weitere Kind betragen. Bei der Erbschaftsteuer sei beabsichtigt, die Besteuerung des Erbes von Ehegatten, Kindern und Enkeln zu beseitigen. Weitere Entlastungen seien bei der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe in Aussicht genommen. Auch mit der Frage der Hauszinssteuer werde man sich im Rahmen des Steuerumbaus befassen.

Das Wesen der Steuerreform werde darin bestehen, mit der Kompliziertheit des Steuerrechts sofort, mit der Viel- heit der Steuern im Laufe einiger Jahre Schluß zu machen. Reich, Länder und Gemeinden würden steuerlich als Ein- heit betrachtet werden. Die Vereinfachung des Steuerwesens werde in seiner Ganzheit zu einer Senkung der auf Pro- duktion, Verbrauch und Besitz ruhenden Lasten führen und eine Generalmassnahme zur Gesundung von Wirtschaft und Finanzen darstellen.

Auch Landes- und Gemeindesteuerrückstände sollen häufig gemacht werden

Der Reichsminister der Finanzen hat durch Runderlaß vom 28. November 1933 die Steuerer- neuerungen, die aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933 rückständig sind, für Aufträge auf Ersatzbeschaffungen an Maschinen, Geräten, Werkzeugen, auf Instandsetzungen, Ergänzungen usw. in Bewegung ge- setzt. Er hat durch ein Schreiben an die Landesregie- rungen angeregt, die Aktion auch auf die Steuern der Länder und der Gemeinden — wie beispielsweise Hauszins- steuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer usw. — auszudehnen und zu dem Zweck Anordnungen zu treffen, die dem Runder- laß des Reichsministers der Finanzen entsprechen. Es ist zu wünschen, daß alle Länder und Gemeinden sich sofort in den neuen Reichsplan einfügen. Die Aktion muß zur Vergebung zahlreicher Aufträge im Monat Dezember und zu erheblichen Anregungen der gesamten deutschen Wirt- schaft im bevorstehenden Winter über das bisher vorgelesen gewesene Ausmaß hinaus führen.

kirchen die Aufforderung gerichtet, für ihre Mitglieder gleiche Maßnahmen durchzuführen.

Der Reichsbischof selbst hat die Schirmherrschaft über die Glaubensbewegung Deutscher Christen niedergelegt und wird in diesem Sinne an die Glaubensbewegung Deutscher Christen ein Schreiben richten.

## Die neuen Reichsminister vereidigt

— Berlin, 5. Dez. Der Reichspräsident hat gestern die zu Reichsministern ohne Geschäftsbereich ernannten neuen Mitglieder der Reichsregierung, Rudolf Heß und Ernst Röhm, empfangen und sie auf Grund des Reichs- ministergesetzes vereidigt.

## Ein neues Reichskirchengesetz

Kirchenpolitische Unabhängigkeit  
der Reichskirchenregierung

— Berlin, 5. Dez. Das geistliche Ministerium der Deut- schen Evangelischen Kirche hat folgendes Gesetz beschlossen: §1. Den Mitgliedern des geistlichen Ministeriums sowie den Beamten und Hilfsarbeitern der Reichskirchenregie- rung wird die Zugehörigkeit zu kirchenpolitischen Parteien, Bänden, Gruppen und Bewegungen untersagt. Die Mit- gliedschaft in den kirchlichen Körperschaften und Synoden wird hierdurch nicht berührt.

§2. Dieser Gesetzentwurf tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Mit dem Erlass dieses Gesetzes hat, wie der evangelische Präsesident mitteilt, das geistliche Ministerium einen durch- greifenden Entschluß zur Herstellung einer einheitlichen kirchlichen Führung gefaßt. Es hat seinen Mitgliedern sowie allen Beamten und Hilfskräften der Reichskirchenregierung die Mitgliedschaft bei kirchenpolitischen Verbänden untersagt. Der Reichsbischof hat in Ausführung dieses Beschlusses an die obersten Beförden der deutschen evangelischen Landes-

## Der Osten das deutsche Schicksalsland

— Berlin, 5. Dez. Die große, über 7 Stockwerke eines ehemaligen Warenhauses sich erstreckende Ausstellung „Der Osten das deutsche Schicksalsland“ wurde in Gegenwart zahl- reicher Vertreter von Reichs- und Staatsministerien, der Reichsstatthalter, sowie von Mitgliedern der Behörden und Körperschaften eröffnet. In seiner Eröffnungsrede führte Reichsinnenminister Dr. Fricke unter anderem aus:

Zum ersten Male tritt in Deutschland eine Ausstellung an die Öffentlichkeit, die den deutschen Osten in seinen mannigfachen Beziehungen vor Augen führen wird. Das Bewußtsein von dem hohen Wert dieses starken aus den Wunden des Krieges noch blutenden, aber immer wieder von kraftvollem Aufbauwillen befehteten deutschen Schick- salslandes ist seit dem Tag des Zusammenbruches niemals aus dem Herzen des deutschen Volkes geschwunden. Der Verlust deutsche Kultur atmen- der Landestrecken hat mit der Anhänglichkeit an die Notgebiete auch das Bestreben wachsen lassen, dem Drücktum im Osten in seinem Leid helfend und fördernd zur Seite zu stehen. Stärker als je zuvor hat damit der Osten das deutsche Volk in seinen Bann geschlagen. Es

## Tages-Spiegel

Auf einer Massenkundgebung des Berliner Hausbesitzes sprach Staatssekretär Reinhardt über die kommende Steuerreform.

Das geistliche Ministerium der deutschen evangelischen Kirche hat ein Gesetz beschlossen, das den Mitgliedern des geist- lichen Ministeriums sowie den Beamten und Hilfsarbeit- tern der Reichskirchenregierung die Zugehörigkeit zu kirchenpolitischen Gruppen jeder Art untersagt.

In Berlin hielt der neugebildete Reichsausschuß der Kriegs- beschädigten und Kriegshinterbliebenenfürsorge im Reichsarbeitsministerium seine erste Sitzung ab.

Die Ausstellung „Der Osten — das deutsche Schicksalsland“ wurde gestern in Berlin eröffnet.

Am 6. und 7. Dezember findet in München eine Arbeits- tagung aller Gaunamtwalter der NS-Hago statt. Es spre- chen der Stabsleiter der PD, Dr. Robert Ley, und Dr. von Krenteln, der Leiter der NS-Hago.

Die deutschen Väter werden sich an dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes mit einer besonderen Beihuchts- spende beteiligen.

Der Wiener Polizeipräsident hat eine Verfügung unter- zeichnet, die die Einziehung des gesamten Vermögens der NSDAP für den Amtsbereich Wien anordnet.

Zu Versailles fand eine Kundgebung der patriotischen Jugend statt, die unter dem Motto „Frankreich erwache für die nationale Revolution!“ abgehalten wurde.

Eine amtliche Mitteilung aus Brüssel besagt, daß insgesamt 2800 Juden aus Deutschland nach Belgien eingewandert sind. Die belgische Regierung hat ihnen zu verstehen ge- geben, daß sie ein anderes Land zur endgültigen Nieder- lassung aufsuchen müssen.

Aus allen Teilen des Reiches liegen Meldungen über stren- gen Frost vor. Nur in Ostpreußen macht sich ein Tem- peraturanstieg bemerkbar. Auf Mosel und Main hat sich Treibeis gebildet.

Die weiträumige Landschaft des Ostens mit seinen Seen und Wäldern, mit seinen trotzigen ragenden Bauten und mit seiner kernigen, kampferprobten Bevölkerung. So gilt auch heute unser Gruß und Dank jenem schicksalgeprüften Land und Volk.

Die Bismarck, der Schöpfer der deutschen Einheit, so sind auch unser verehrungswürdiger Herr Reichspräsident und unser Führer und Volkskanzler Adolf Hitler Persönlichkei- ten, die dem Ostraum entstammen. Aus der innigen Verbundenheit mit Blut und Boden ist das geschichtliche Werk der beiden Männern mit zu erklären, die heute die Geschichte des deutschen Volkes leiten. Ihre Tugend zum höchsten Hei- matsboden ist ihnen allen bekannt. Wie der Herr Reichs- präsident immer wieder sein ostpreussisches Familiengut auf- sucht, so hat der Führer in entscheidenden Stunden zu deut- schen Männern und Frauen gesprochen.

Mit Fleiß und Fähigkeit sind im Osten Kulturtaten von bewundernswürdiger Größe geleistet worden. Ströme deutscher Geisteskraft haben von dort her ihren Ausgang ge- nommen. Aus heißer Liebe zur Scholle hat der Bauer auf ostargem Boden den Acker bearbeitet. Städtischer Gewerbe- fleiß legt Zeugnis ab von der Gediegenheit deutschen Könnens; hochentwickelte Industrien haben für Binnen- und Weltwirtschaft hohe Werte geschaffen.

Diese Ausstellung will ein Bekenntnis der Treue zu unseren Volksgenossen im deutschen Ostland darstellen und das Verständnis des Binnendeutschen für die Ostfragen vertiefen. Sie will aber auch weiter den Beweis dafür lie- fern, daß das deutsche Volk seine Vergangenheit hochhält und will endlich seinem festen Willen Ausdruck verleihen, sich in friedlicher Arbeit in Ehre und Gleichberechtigung eine glückliche Zukunft aufzubauen.

## Das Handwerk in der Arbeitsfront

— Berlin, 5. Dez. Der Reichsstand des Deutschen Hand- werks veröffentlicht eine Mitteilung, in der es heißt: Auf Grund eines gemeinsamen Aufrufes des Reichsarbeitsmini- sters, des Reichswirtschaftsministers und des Wirtschafts- beantragten des Führers und des Führers der Deut- schen Arbeitsfront Dr. Ley vom 29. November 1933 hat jeder schaf- fende Deutsche der Arbeitsfront anzugehören. Es ist selbst- verständliche Pflicht aller Angehörigen des Deutschen Handwerks, diesem Aufruf umgehend Folge zu leisten.

Zur Beseitigung aller Zweifel, die mit der Eingliederung der Angehörigen des Handwerks in die Arbeitsfront vor- handen sind, erklären wir im Einverständnis mit der Füh- rung der NS-Hago und der GHD, daß alle Angehörigen des Handwerks ihre Mitgliedschaft zur Deutschen Arbeits- front ausschließlich bei den Amtsstellen der NS-Hago und der GHD anmelden. Das deutsche Handwerk wird durch eine besondere Säule im Gesamtverband des Handwerks, Han- dels und Gewerbes in der Deutschen Arbeitsfront vertreten. Durch diese Eingliederung des Handwerks in die Deutsche Arbeitsfront sind die Handwerkerverbände und Gewerbe- vereine überflüssig geworden.

# Bereidigung der Amtswalter Thüringens

Am ersten Adventssonntag fand die Amtswaltertagung des Gaues Thüringen in Bad Blankenburg statt. Dr. Ley sprach über die besondere Bedeutung des Amtswalters im neuen Reich. Wir brauchen in der Gegenwart, so führte er u. a. aus, Führung auf jedem Gebiete. Der Typ des Amtswalters muß neu geschaffen werden. Es muß gelingen, daß die Geschichte für alle Zeit unter dem Begriff „Amtswalter“ einen ganz bestimmten Menschen begreift. — Rudolf Heß führte in seiner Rede u. a. aus: Unser verehrter Herr Reichspräsident hat aus der ungeheuersten Vertrauensfundgebung aller Zeiten die Konsequenz gezogen. Zum ersten Male werden zwei Reichsminister vereidigt werden im Dienstszug der NSDAP. Er hat die neuen Minister ermannt ausdrücklich in ihrer Eigenschaft als Stabschef der SA. und als Stellvertreter des Führers der NSDAP. Ich lege Wert darauf, daß ich nach wie vor in erster Linie als Stellvertreter des Führers überall in Erscheinung trete, ich bitte meine Parteigenossen, als Anrede mir gegenüber nach wie vor zu wählen: Parteigenosse Heß. Groß ist die Verantwortung, die auf uns allen bis zum letzten Amtswalter lastet. Wo immer er auch steht: Immer ist jeder einzelne Amtswalter der NSDAP, der Repräsentant der Partei! Je mehr das Volk das Vertrauen verliert zu anderen Institutionen, je mehr müht Ihr jedem aus diesem Volke zur Verfügung stehen, wenn er im Vertrauen sich an Euch wendet. Das idealste wäre es, wenn jeder Volksgenosse zum Führer selbst gehen könnte. Aber es geht leider nicht. Deshalb müht Ihr als seine Beauftragten ihm die Arbeit abzunehmen. Im Geiste des Führers leben und handeln, nenne ich, wenn die Führer so wie heute hier in einer einzigen Gemeinschaft, in einem Verstehen handeln. Nach seiner Rede vereidigte Rudolf Heß die Amtswalter, die mit erhobener Schwurhand gemeinsam folgenden Treueschwur leisteten: „Ich schwöre Adolf Hitler unverbrüchliche Treue und ihm und den mir von ihm bestimmten Führern unbedingten Gehorsam.“ Rudolf Heß bat, sich darüber klar zu werden, ob die Amtswalter diesen Schwur leisten könnten im Sinne und im Geiste des Führers. Wer glaube, es vor seinem Gewissen nicht verantworten zu können, wer glaube, zu schwach zu sein, um diesen Schwur zu leisten und zu halten, der möge nicht schwören und sein Amt niederlegen. Es werde ihm nicht nachgetragen werden. Aber niemals werde ihm verzehen werden, wenn er schwöre und den Schwur nicht halte. — Diese feierliche Verpflichtung der thüringischen Amtswalter vor dem Vertreter des Führers ist die erste im Reich.

## Kraft durch Freude

### Die Bestellung der Amtswalter

Der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist durch folgende Verfügung angeordnet worden: Die Ortsgruppenbetriebswarte, Kreis- und Gaubetriebs- sowie Landesob-

männer ernennen mit sofortiger Wirkung je einen Landeswart für den Landesobmannsbereich, Gauwart für den Gaubereich, Kreiswart für den Kreis, Ortswart für die Ortsgruppe der nationalsozialistischen Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und melden die Bestellung der Warte an das Organisationsamt der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ unter Beifügung zweier Lichtbilder, Lebenslauf, Parteimitgliedsnummer und Beifügung eines ausgefüllten Vostellscheines für das amtliche Organ der Deutschen Arbeitsfront „Der Deutsche“. Bestätigung im Amt erfolgt später. Für die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ werden nur die fähigsten und ältesten Parteigenossen, die organisatorische Fähigkeiten haben, ernannt. Das Werk „Kraft durch Freude“ muß durch diesen Ausbau der Organisation mit den fähigsten Männern als Grundlage ein starkes Fundament haben. Die Meldung hat bis zum 5. Dezember 1933 zu erfolgen.

### Ein Anordnung über die zukünftigen

#### Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront

lautet: Als erste Maßnahme der im Vollzug befindlichen Ausgestaltung der Deutschen Arbeitsfront wird die Schaffung von zentralen Rechtsberatungsstellen für die Mitglieder der Arbeitsfront verfügt. Alle Amtswalter der Verbände, welche sich bislang mit der Rechtsbetreuung der Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront befaßt haben, werden in einem zentralen Rechtsbüro zusammengefaßt. Diese Rechtsstellen sind in die Geschäftsstellen der aufgelösten Arbeitgeberverbände zu verlegen. Die Arbeitgebersyndikate sind zur Mitarbeit heranzuziehen.

#### Schaffung eines SA-Sportabzeichens

Der Chef des Stabes der SA, Röhm, gibt folgenden Erlaß bekannt: Der neue Staat verlangt ein widerstandsfähiges, hartes Geschlecht. Neben der weltanschaulichen Schulung des Geistes muß eine kämpferische Schulung des Leibes durch einfache, nützliche und natürliche Körperübungen gesichert werden.

Um dem Streben der Jugend vermehrten Anreiz und Richtung zu geben, verfüge ich für die gesamte SA, einschließlich aller unterstellten Gliederungen, die Schaffung eines SA-Sportabzeichens, welches nach Abschluß einer gewissenhaft durchgeführten Ausbildungszeit durch Ablegung einer Leistungsprüfung erworben wird. Um der Verantwortung der SA als Garant des neuen Staates für die Pflege wehrhaften Geistes der Jugend in allen Teilen des deutschen Volkes bewußten Ausdruck zu verleihen, bestimme ich ferner, daß dieses Sportabzeichen auch von Nichtangehörigen der SA erworben und getragen werden darf, sofern sie rassistisch und weltanschaulich den SA-mäßigen Voraussetzungen entsprechen. Ausführendbestimmungen erläßt der Chef des Ausbildungswezens der SA.

# Der Aufbau des Deutschen Handwerks

Im Reichsgesetzblatt wird folgendes Gesetz über den vorläufigen Aufbau des Deutschen Handwerks vom 29. November 1933 veröffentlicht: Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister werden ermächtigt, über den Aufbau des deutschen Handwerks eine vorläufige Regelung auf der Grundlage allgemeiner Pflichterfüllungen und des Führergrundgesetzes zu treffen.

2. Das deutsche Handwerk im Sinne dieses Gesetzes umfaßt alle in die Handwerksrolle (§ 104 der Gewerbeordnung) für das Deutsche Reich eingetragenen Betriebe; die näheren Bestimmungen treffen in gegenseitigem Einvernehmen der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

§ 2. Die in den Titeln 4 und 4a der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich bestimmten Befugnisse der obersten Landesbehörden gehen mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes auf den Reichswirtschaftsminister über. Er kann die Befugnisse auf die obersten Landesbehörden und die ihnen nachgeordneten Behörden übertragen. Soweit dies erfolgt, üben sie von diesem Zeitpunkt ab ihre Befugnisse im Auftrage des Reichswirtschaftsministers aus.

§ 3. Die öffentlich-rechtlichen und sonstige Vertretungen des deutschen Handwerks und die Verbände der ge-

werblichen Genossenschaften haben bei der Durchführung der Vorarbeiten auf Erfordern des Reichswirtschaftsministers Hilfe zu leisten.

§ 4. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister werden ermächtigt, eine Vereinfachung des Aufbaues und der Verwaltung der Körperschaften des Handwerks herbeizuführen sowie ihre Tätigkeit und Aufgaben der Neuordnung der Staatsverhältnisse in Reich, Ländern und Gemeinden anzupassen, insbesondere auch diese Körperschaften aufzulösen und zu ändern.

§ 5. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister werden ermächtigt, zur Durchführung dieses Gesetzes Rechtsverordnungen und allgemeine Verwaltungsvorschriften auch ergänzender Art zu treffen und den Führer der Spitzenvertretung des deutschen Handwerks zu ernennen.

§ 6. Eine Entschädigung durch das Reich wegen eines Schadens, der durch eine Maßnahme auf Grund dieses Gesetzes entsteht, wird nicht gewährt.

Berlin, den 29. November 1933.

Der Reichskanzler: Adolf Hitler.

Der Reichswirtschaftsminister: Dr. Schmitt.

Der Reichsarbeitsminister: Franz Sedtke.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft: N. Walter Darré.

## Der Aufstandsplan der SPD.

Im Reichstagsbrandstifterprozess wurden weitere Zeugen aus der Untergrundpartei vorgeführt, gegen die kommunistische Umtriebsverfahren schweben. Die Aussagen des ersten Zeugen brachten wenig Neues. Auf einen Einwand Zorglers erklärte der Untersuchungsrichter: Zorgler tut immer so, als ob die illegalen Waffenbeschaffungen Einzelfälle wären. Das ist eine ganz irrige Auffassung. An der ganzen Grenze entlang hat eine Beschaffung von Waffen zum großen Teil aus der Tschechei stattgefunden. Weitere Zeugenaussagen bestätigten im wesentlichen die Bekundungen der vorher vernommenen Zeugen, daß in kommunistischen Kreisen der Plan politischer Massenstreiks zu Anfang des Jahres 1933 erörtert worden sei.

Ueber die Vorgänge bei den Berliner Kommunisten sagte der Zeuge Fuchs aus Köpenick, Mitglied des Roten Frontkämpferbundes, aus: Vom 30. Januar d. J. ab befanden wir uns im allgemeinen Alarmzustand. Vom 4. Februar ab schon war höchste Alarmbereitschaft befohlen. Man sagte uns, es näherte sich die Zeit des bewaffneten Aufstandes, die Zeit des allgemeinen Losschlagens. Dann gibt der Zeuge folgende besonders bemerkenswerten Darlegungen: „Im ganzen Reich sollten am 4. März, wenn die Fackelzüge gingen, unsere Leute mit Handgranaten gegen die Fackelzüge vor-

gehen. Es waren überall Kurier eingeschickt. Jede für uns strategisch wichtige Stelle war besetzt. Der Kurierdienst war in vollem Gange, unsere Leute waren schon bereitgestellt zum Eingreifen. Am 4. März verlagte plötzlich der Kurierdienst. Wir fühlten uns verlassen und in der Luft hängend. Unsere Führer konnten uns keine näheren Erklärungen und Erläuterungen über die Lage geben, und man sah schließlich die ganze Geschichte als verloren an. Wir wollten nicht mehr mitmachen und haben dann die Tätigkeit am 4. März eingestellt.“

## Die erste

### Kriegsbeschädigten-Siedlung

In Brieg, südöstlich vor den Toren Berlins, wurde der erste Spatenstich für die von der Gemeinnützigen Heimstätten-Spar- und Bau-AG. im Auftrage der NS-Kriegsopferversorgung im Rahmen der vorstädtischen Kleinsiedlung zu erstellende Frontkämpfersiedlung getan. Insgesamt werden 168 Siedlerstellen errichtet, von denen fünf Stellen mit Beschädigten SA-Kameraden, alle übrigen mit ehemaligen Frontkämpfern bestetzt werden.

Die Größe der Parzellen beträgt etwa 1200 Quadratmeter guten Ackerbodens. Die Belastung der Siedler durch Anliegerbeiträge fällt fort. Jeder Siedler erhält ein halbes

## Regierungserklärung in Paris

Die neue französische Regierung stellte sich in der Kammer und im Senat vor. In der Regierungserklärung des Cabinetts Chautemps, die der Ministerpräsident in der Kammer und der Justizminister im Senat verlas, hieß es u. a.: Die republikanische Regierung kümmert sich weniger um eine zwecklose Polemik als vielmehr um eine n o t w e n d i g e A k t i o n. Die Regierungsbilanz hat im Lande eine lebhaft berechtigte Erregung hervorgerufen. Das Ansehen des Staates wird dadurch beeinträchtigt. Die Regierung fordert das Vertrauen der Kammer, um die Finanzen wieder in Ordnung zu bringen und um das Regime (gemeint ist die Demokratie) zu verteidigen. Die politischen Schwierigkeiten können warten, die Zahlungsversalfschriften aber nicht.

Im außenpolitischen Teil der Regierungserklärung wird darauf hingewiesen, daß die Regierung im vollen Einvernehmen mit den parlamentarischen Ausschüssen und mit dem Parlament überhaupt die traditionelle Außenpolitik des republikanischen und friedlichen Frankreichs fortsetze, das in dem Völkerverbund das Ideal internationaler Zusammenarbeit sehe, aber ebenso auch seinen Freundschaften, seinen Enteten und seinen Paktien treu sei. Frankreich sei bereit, nach dem normalen Verfahren die Besserung der Beziehungen zu anderen Nationen zu verfolgen. Sonderabmachungen könnten nur insofern dem Frieden dienen, als sie der Sicherheit Frankreichs nicht Abbruch tun. Im übrigen sieht die Regierung ihre erste Aufgabe darin, vor allen anderen Dingen zuerst die Staatsfinanzen wieder in Ordnung zu bringen.

Im Anschluß an die Regierungserklärung wurde mit 391 gegen 19 Stimmen beschlossen, die Interpellations- de batte zu vertagen. Die Regierung Chautemps hatte für diesen Antrag die Vertrauensfrage gestellt und blieb somit siegreich. Der von der Regierung eingebrachte Antrag für Beratung der Finanzierungsgeetze das beschleunigte Dringlichkeitsverfahren in Anwendung zu bringen, wurde von der Kammer mit 509 gegen 11 Stimmen angenommen.

### Die Finanzvorlage Chautemps

Die von Chautemps eingebrachte Finanzvorlage sieht eine vollständige Beseitigung des über 6 Milliarden geschätzten Fehlbetrages des Haushaltsplanes vor. In dreizehn Artikeln sind die Maßnahmen zusammengefaßt, die ergeben sollen, rund 2 Milliarden an Einparungen, rund 1 Milliarde durch Maßnahmen gegen die Steuerversucht, rund 1,5 Milliarden durch fiskalische Maßnahmen und rund 1,5 Milliarden Franken durch außerordentliche Einnahmen. Die Einparungen sollen im wesentlichen erzielt werden durch eine Kürzung der Ausgabenvorschläge um 600 Millionen Franken, durch eine Verwaltungsreform, die 300 Millionen Franken bringen soll, durch Kürzung der Beamtengehälter um 275 Millionen Franken, durch strenge Ueberwachung der Aufwandsentscheidungen und ähnlicher Gebühre, wodurch man 600 Millionen Franken einzulaparen hofft.

## Angriff auf den Pariser Goldhort

### Starke Verminderung des französischen Goldbestandes

Während in den beiden letzten Wochen vom Goldbestande der Bank von Frankreich jedesmal über 700 Millionen abgehoben worden sind, verzeichnet der gestrige Wochenbericht der Bank von Frankreich sogar eine Abwanderung von 1,5 Milliarden Gold, das nach England, der Schweiz und Holland gegangen ist, während Amerika weiterhin durchschnittlich täglich für rund 8 Millionen Gold kaufte. Dieser Wochenbericht erregt in der Finanzwelt großes Aufsehen.

## Irland

### am Vorabend der Entscheidung

Der irische Freistaat steht am Vorabend der bedeutungsvollsten Entscheidung, vor der sich die irische Nation je gestellt gesehen hat. Der britische Staatssekretär für die Dominien, Thomas, hat an de Valera eine Note gerichtet, in der er ihm mitteilt, daß die britische Regierung ernster Auffassung über die künftigen Vorlagen sei, die vom irischen Parlament angenommen worden sind und die Verfassung abändern.

In politischen Kreisen in Dublin wird die Abficht ausgedrückt, daß Neuwahlen innerhalb der nächsten drei Wochen stattfinden werden, und daß de Valera in der Republikfrage an das Land appellieren wird, mit anderen Worten — es wird sich um die Frage eines Austrittes aus dem britischen Reich handeln. De Valera ist voller Zuversicht, daß sich eine überwiegende Mehrheit für eine irische Republik entscheiden wird.

## Rabinettskrise in Japan?

### Wegen der Rüftungsausgaben

Die Erörterungen über die Gestaltung des Budgets für das kommende Rechnungsjahr haben in Tokio derartig heftige Formen angenommen, daß man mit einem Bruch innerhalb des Cabinetts rechnet. Nach dem gegenwärtigen Stande der Debatte soll die Ausgabe für den Etat 2 111 000 000 Yen ausweisen. Von dieser Summe sollen 487 000 000 für die Marine und 449 000 000 für das Heer bestimmt sein. Zur Deckung des Defizits dürfte die Auflegung einer Anleihe von 780 000 000 Yen notwendig werden.

Doppelhaus. Es wird totes und lebendes Inventar geliefert. Um Aufwendungen für den Grundstückskauf in Höhe von etwa 4200 RM. je Parzelle zu vermeiden, wird diese nicht in Eigentum übertragen, sondern dem Siedler bis zur Tilgung des Reichsdarlehens, d. h. auf rund 43 Jahre, fest überlassen.

Denke an Weihnachten schon heute und gib durch Aufträge Brot und Wärme deinen Volksgenossen!

# Deutsche Weihnachten 1933

## Pelze

**Mäntel**  
**Jacken**  
**Kragen**  
**Füchse**  
**Skunkes**  
**Persianer**

Alles was die Mode bringt  
in  
enormer Auswahl

Maßanfertigung  
Umarbeitungen

**Pelze - Krawatten - Colliers**  
**Felle** in riesiger Auswahl  
Reparaturen und Umarbeitungen

Pelz Spezialhaus

## E. Klein

Pforzheim am Markt.

**Gardinen / Store / Dekorationen**

**Bettvorlagen / Tischdecken**

**Aussteuerwäsche / Damenwäsche**

Größte Auswahl - Billigste Preise

Dewerth, Pforzheim, Rathaus

Praktische

## Weihnachtsgeschenke

kauft man bei

**Jos. Hogg, Pforzheim**

Leopoldsplatz

**Schöne Weihnachts-Geschenke**

in Lederkoffer von Mk. 4.75 an, Reißverschlusstaßen  
von Mk. 2.95 an, Damentaschen von Mk. 2.- an,  
Schreibmappen, Musik-, Schul- und Aktentaschen,  
Schulranzen, Geldbörsen von Mk. -.50 an. Große  
Auswahl, billige Preise.

**Spezial-Lederwarengeschäft Hellmuth,**  
Pforzheim, Westliche 46 - Östliche 47.  
Reparaturen u. Auffärben in eig. Werkstatt

**Fr. Walker**

Hirsau

**SA.- und SS.-Uniformen**

fertigt billigst an

**Hosen von RM. 8.50 an**

Von der Reichszeugmeisterei zugelassen

## Pforzheimer Geschäftsanzeiger



### Speiseservice, Kaffeeservice!

Das wäre ein Geschenk, über das sich Ihre Frau,  
Ihre Mutter oder Schwester wirklich freuen würde.  
Ein Tafel- oder Kaffeeservice  
das noch recht lange an Weihnachten 1933 er-  
innert. Eine hervorragend schöne Auswahl finden  
Sie im guten Fachgeschäft

Ludwig Dietrich, Pforzheim, Westl. 34

**Kauft deutsch und nie beim Juden!**  
**Meidet Warenhäuser**  
**und Einheitspreisgeschäfte!**

Ihren Weihnachtseinkauf

machen Sie im

## Bettenhaus Kressel

Pforzheim, Westliche 15, Ecke Scheuernstrasse

Sie finden große Auswahl in

Steppdecken, Kamelhaardecken, Tischdecken,  
zu allerbilligsten Preisen. Bettstellen für Er-  
wachsene und Kinder, in vielen Preislagen.  
Leib- und Bettwäsche in großer Auswahl.  
Moderne Gardinen, Bettvorlagen, Divandecken.

Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.

Komplette Federbetten und Aussteuern.

Die Anzeigenreklame ist die Werbeart,  
die den Erfolg verbürgt!

## Schlaf- u. Wolldecken

**Wolldecken**

kamelhaarfarbig Stk. 18.50, 9<sup>00</sup>  
..... 14.50

**Jacquard-Decken**

in schönen Mustern Stk. 6.80, 3<sup>80</sup>  
..... 4.80

**Baumwolldecken**

kamelhaarfarbig und grau 2<sup>35</sup>  
..... Stück 3.50, 2.95

**Betttücher**

schwere Qualitäten 150x220 2<sup>50</sup>  
..... Stück 3.50, 2.95

**Carl Scheu Pforzheim**  
Westliche 16

## Riesen- Auswahl!

Aufmerksame Bedienung!  
Unverbindliche Einkaufsmöglichkeit!

**3 Vorzüge bei BERNER**

Sportliche Mäntel

strotz aufgemacht,  
ganz gefüttert  
28.-, 22.-, 18.-, **14<sup>75</sup>**

Pelzbesetzte Mäntel

Krawatten- und  
Schalkragen, gute  
Qualitäten  
34.-, 28.-, 24.75 **21<sup>50</sup>**

Kinder- u. Mädchenmäntel

14.75, 11.75,  
8.90 **6<sup>90</sup>**

## E. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße  
**PFORZHEIM**

**A. Bodemer, Pforzheim**

Deimlingstraße 10

Das gute Fachgeschäft für

praktische Weihnachtsgeschenke  
wie Herren-, Ober-, Sport- u. Arbeits-  
hemden, Damen-, Kinder- u. Baby-  
wäsche sowie sämtliche Aussteuer-  
artikel

## Neueingänge

preiswerter Qualitätswaren

**Mantelstoffe**

**Seidenstoffe**

Matt krepps

Crêpes Satins

Reversibles, 2seitig

**Wollstoffe**

einfarbig

gemustert

**Schotten**

Aparte Farben u. Muster

Billige Preise

**L. u. E. Müller**

Pforzheim

Stoffhaus

Zerrennerstr. 6

neben Ufatheater.

Die überwältigend grosse Auswahl in Herren-, Jünglings- u. Knaben-Mänteln u. Anzügen

in 18 verschiedenen Größen  
auch für sehr starke Herren

in allen Preislagen überzeugt auch Sie

**Hausjacken**  
9<sup>80</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>20</sup> 19<sup>-</sup>

**OTTO  
WALDECKER**

Enzstraße 17, gegenüber Palast-Kaffee

**Skianzüge für Herren, Damen, Kinder**  
8<sup>10</sup> 10<sup>-</sup> 12<sup>-</sup> 15<sup>20</sup> 20<sup>-</sup> 25<sup>-</sup>

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!

# Deutsche Weihnachten 1933

Entzückende  
Kunstgewerbliche Gegenstände  
in Glas, Keramik und Metall

finden Sie bei

**Fr. Häussler** an der  
Nikolausbrücke

Ihre Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie gut und preiswert

im Spezialgeschäft  
für gestrichte Kleidung

**Adolf Katzenbaum, Calw** Lederstr. 4

**Wilh. Wackenhuth**

Rundfunkgeräte  
Lautsprecher, Ersatzröhren  
Anodenbatterien

**Eßlinger Wollgarn**

Socken und Strümpfe

in den bekannt guten Qualitäten, sowie

Kurzwaren - Krawatten

**Oskar Züdlinger, Hirsau**

**Ernst Schneider, Elektr. Anlagen**  
**Calw, Marktplatz, Telefon 269**

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke

Radio-Apparate  
Heizkissen, Heizsonnen, Heizkamine  
Föhne, Bügeleisen, Kocher, Kaffeemaschinen, neueste Modelle in Beleuchtungskörpern, Kronen, Seidenschirme, Zugkronen, Stehlampen, Nachttischlampen, Bürolampen, Handscheinwerfer Wehrsportlampen, Batterien

Ausführung aller elektrischen Einrichtungen.  
Verlangen Sie Voranschläge.

Fußbälle, Faustbälle

Handbälle, Lederjacken

Koppeln und Schulterriemen

**Albert Wochele, Lederhandlung**

## Schöne Stoffe

sind willkommene  
Weihnachtsgeschenke

Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe  
Lindener echtfarbige Waschsamte

Eine reiche Auswahl  
in allen Preislagen bei

## Friedrich Daur

gegenüber dem Rathaus

Parteigenossen!

Kauft bei unseren Inserenten!

## Für die Weihnachtsbäckerei

Aussteichformen | Backbleche | Springformen

Anisbrotkapseln | Königskuchenformen

Butterspritzen | Mandelreißer | Blitzrührschüsseln

**Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße**



na, da muß ich mir doch rechtzeitig welche besorgen von der

**Oberamts Sparkasse**  
**Calw**

Für das Weihnachtsfest!  
Geschenke von bleibendem Wert

in Alpina-Taschen- u. Armband-Uhren  
modernen Wand- und Tisch-Uhren  
Küche-, Reise- Weckeruhren  
Schmuckwaren / Trauringe  
silb. Tafelbestecke und Tafelgeräte  
finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

## Karl Zahn, Calw

Lederstraße 42

Fernruf 300

Billigste Bezugsquelle

Verkaufsstelle der Alpina-Uhren



Es hängt von Dir ab! Wandern auch die kleinsten Überschüsse im Haushalt zu uns, dann hilfst Du damit den Deinen später über die größte Not hinweg. Wer seine Familie liebt, muß doppelt zäh sparen!

**Calwer Bank e. G. m. b. H.**  
Calw

Lederbekleidung

Gamaschen

Schulterriemen, Koppeln

und andere Lederwaren

bei

**Fritz Buob, Gerberei u. Lederhandlg.**

Jede Hausfrau die wichtige Forderung versteht:  
Gebraucht in der Wirtschaft nur deutsches Gerät.

**Bestecke, Taschenmesser, Haushaltmaschinen, Fahrräder**

die praktischen Weihnachtsgeschenke bei

**Hans Maisel, Messerschmied**  
Badstraße 7

**Wilhelm Ziegler**

Heiz- und  
Koch-Apparate

Radio

Fernruf 211

Elektro-  
Installation

Stark- u. Schwachstrom

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich in großer Auswahl zu niedersten Preisen

Damaste - Halbleinen - Schirting  
Hemden und Sportsflanelle

Fertige Bett- und Leibwäsche

Taschentücher - Handtücher - Frottiertücher  
wollene Betttücher - Tisch- und Teegedecke

Betten - Steppdecken - Bettvorlagen

**Franz Schoenlen, Aussteuergeschäft**

Calw, Altburgerstraße 4

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!